wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

Landeskoordination Bayern

Wirkungsorientierter Jahresbericht 2016

Gegenstand des Berichtes

Geltungsbereich und Berichtszeitraum	Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Bayern im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2016 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2016.
Anwendung des SRS	Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2014 nach dem Social Reporting Standard berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.
Ansprechpartnerin	Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Caren Glück-Kretschmer bayern@wellcome-online.de

Die wellcome-Landeskoordination wird gefördert durch die

Firma GlaxoSmithKline

wellcome – für das Abenteuer Familie

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich das gesamte Leben von Eltern. Gewohnheiten brechen auf, soziale Kontakte verändern sich, Beruf und Freizeit werden neu definiert. Das Abenteuer Familie beginnt.

Damit das Abenteuer Familie gelingt, brauchen junge Eltern Unterstützung. Steigende Mobilität und fehlende Netzwerke, intensive Berufstätigkeit und kinderferne Lebenswelten führen zu Unsicherheiten und Isolation. wellcome organisiert Unterstützung für Familien – individuell, unbürokratisch, effizient und nachhaltig. wellcome steht für aktive Bürgergesellschaft.

Alle Gesellschaftsteile sollen dabei ihren Anteil an Verantwortung übernehmen: Politik, Jugendhilfe, Unternehmen, Nachbarschaft, Medien. Kinderkriegen und Kindererziehung darf nicht nur eine Aufgabe von Einzelnen sein, sondern ist ein Anliegen für die gesamte Gesellschaft.

wellcome

Familien in Bayern

1.922	Familienkontakte

davon wurden

657	Familien durch wellcome-Ehrenamtliche betreut, von der Koordinatorin begleitend telefonisch beraten und bei Bedarf ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen
425	Familieneinsätze bereits abgeschlossen und bei diesen
13.843	Ehrenamtsstunden geleistet
1.265	Familien durch die wellcome-Koordinatorinnen ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen, da die Betreuung durch wellcome-Ehrenamtliche nicht die passende Unterstützung war

wellcome-Standorte

- rund 250 wellcome Standorte in 14 Bundesländern in Deutschland, in Österreich und der Schweiz
- Bayern-weit 32 wellcome Standorte, davon:

  8 in evangelischer Trägerschaft

  9 in katholischer Trägerschaft

  11 in Trägerschaft von Mitgliedern des DPWV

  1 in Trägerschaft der AWO

  3 in Kommunaler Trägerschaft

auf einen Blick

wellcome-Ehrenamtliche in Bayern

582	aktive Ehrenamtliche
41 %	üben als wellcome-Ehrenamtliche erstmalig ein Ehrenamt aus
48 %	üben die Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus
92 %	fühlen sich bei wellcome durch die Koordinatorin kompetent begleitet
93 %	würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter von wellcome in Bayern,

2016 haben in Bayern 657 Familien Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche erhalten. Weitere 1265 Familien wurden durch die Koordinatorinnen vor Ort meist telefonisch über andere lokale Angebote der Frühen Hilfen beraten.

Auch in diesem Jahr haben zu diesem Erfolg neben allen überaus engagierten professionellen Mitarbeiter/innen in den wellcome Trägereinrichtungen vor allem die ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen beigetragen. Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank für Ihren großen persönlichen Einsatz in den Familien.

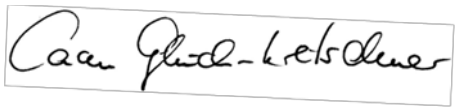
Mit den Leiter/innen der Trägereinrichtungen und den Koordinatorinnen der lokalen Standorte gemeinsam für Familien in Bayern unterwegs zu sein, ist eine bereichernde, erfüllende Aufgabe. Ihnen allen herzlichen Dank für die unkomplizierte, unterstützende Zusammenarbeit.

Die Trägereinrichtung des Landesbüros, die Beratungsstelle für Natürlich Geburt und Elternsein e.V. unterstützt meine Arbeit in regionalen und alltagsrelevanten Belangen in besonderem Maße.

Die Arbeit des Landesbüros wurde finanziell auch 2016 von der Firma GlaxoSmithKline zu einem erheblichen Anteil möglich gemacht. Ich danke dem Unternehmen dafür ebenso wie der Benckiser Stiftung Zukunft für das zur Verfügung stellen von Räumen auf der Praterinsel, wo auch der Austausch mit anderen Sozialunternehmer/innen den Alltag bereichert.

Allen Engagierten, Kolleg/innen und Wegbegleiter/innen gilt mein herzlicher Dank und meine Hoffnung, dass wir auch weiterhin gemeinsam mit unserer Arbeit die Lebensbedingungen junger Familien in Bayern ein Stück weit erleichtern und verbessern helfen.

Ihre



Caren Glück-Kretschmer

wellcome-Landeskoordination Bayern im Mai 2017

Inhalt

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz 8

1.1 Das gesellschaftliche Problem 8
1.2 Bisherige Lösungsansätze in Bayern 11
1.3 Vision und Lösungsansatz von wellcome 13

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum 17

2.1 Eingesetzte Ressourcen 17
2.2 Zielgruppen und Leistungen der wellcome Landeskoordination 17
2.3 Zielgruppen und Leistungen der lokalen wellcome-Teams 24
2.4 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung 32
2.5 Vergleich zum Vorjahr 33

3 Weitere Planung und Ausblick 34

3.1 Planung und Ziele 34
3.2 Chancen und Risiken 35

4 Organisationsstruktur und Team 36

4.1 Organisationsstruktur 36
4.2 Vorstellung der handelnden Personen 37
4.3 Profile der beteiligten Organisationen 39

5 Anlagen 40

6 Impressum 43

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität. Frauen aus allen sozialen Schichten fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Es fehlt ihnen an alltagspraktischer Unterstützung bei der Betreuung des Babys und oft auch an dem alltäglichen Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde.

Die Geburt des ersten Kindes beeinträchtigt das Lebensgefühl von vielen jungen Eltern im ersten Elternjahr. Erfasst wurde dies 2015 im Rahmen einer Studie des Max-Planck-Institutes für demografische Forschung durch Auswertungen von Selbsteinschätzungen aus dem Sozio-ökonomischen Panel (SOEP), in dem jährlich rund 20.000 Teilnehmer/innen ihre Lebens-zufriedenheit auf einer Skala von null bis zehn (maximal zufrieden) bewerten.

Demnach sind rund 70 % der Eltern im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor. Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Erfahrungen mit dem ersten Kind die Chancen auf ein zweites beeinflussen: Je stärker die Erfahrungen nach der Geburt die Zufriedenheit eines Paares beeinträchtigt, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass es im Laufe der Zeit weitere Kinder bekam.

Was konkret die Zufriedenheit der Eltern sinken lässt, untersucht die Studie nicht. Hierüber gibt eine bereits 2011 veröffentlichte repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach nähere Auskünfte. Sie zeigt, dass Eltern, die nach der Geburt konkrete Unterstützung durch Partner, Familie oder Freund/innen aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher sind als Eltern, die keine Unterstützung haben. Das ist unabhängig von Einkommenshöhe und Bildungsstand der Familien der Fall.

Happy Elternzeit oder Kraftakt Familie?	
Belastungen junger Eltern	**Zustimmung zu negativen Aussagen zum Leben mit Baby**
41 % Angst, Fehler zu machen	94 Eltern mit Unterstützung im Alltag
37 % Schlafmangel	121 Eltern ohne Unterstützung im Alltag
35 % Zeitknappheit	
26 % Spannungen in der Partnerschaft	**Es wollen weitere Kinder...**
24 % Schreien des Babys	
	41 % der Eltern, die im Alltag Unterstützung haben
	22 % der Eltern, für die es schwierig ist, jemanden zu finden, der hilft

Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Humana GmbH, 2011

Demnach fühlen sich rund 20 % der jungen Eltern nach der Geburt eines Kindes manchmal bis häufig überfordert, erfahren aber keine ausreichende Unterstützung im Alltag durch Familie oder Freunde. Dazu gehören neben Alleinerziehenden auch Paare, die aufgrund beruflicher Mobilität über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen. Familien leben heute weit verstreut übers Land. Und besonders in Großstädten finden Familien nur schwer Unterstützung durch Nachbarn und Verwandte. Die folgende Grafik illustriert die gesellschaftliche Ausgangslage anhand einer Ursachen-Folgen-Kette:

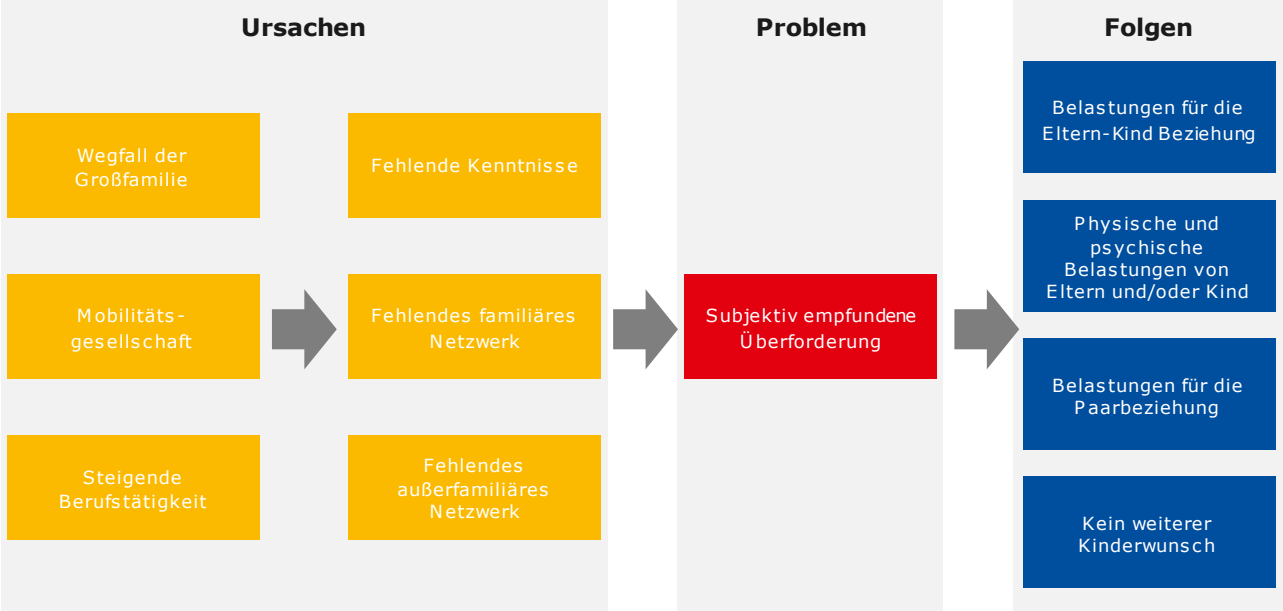


Abbildung: Das gesellschaftliche Problem – Ursachen-Folgen-Kette

Ausmaß und Ursachen des Problems in Bayern

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung mit Babys. Babys setzen ihre Eltern besonderen Belastungsproben aus.

In Bayern werden jährlich rund 110.000 Kinder geboren. 20–25 % der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys": Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel, d.h. mindestens drei Stunden täglich an mindestens drei Tagen wöchentlich, über einen Zeitraum von mehr als drei Wochen. Damit stellen sie ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen.

Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter unter dem sogenannten Baby-Blues. Rund 20 % dieser Mütter zeigen laut *Schatten und Licht e.V.* Symptome einer Wochenbettdepression und sind den Anforderungen der Elternschaft dadurch nur bedingt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich ein kontinuierlicher Anstieg von Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillinge und Drillinge fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes

Kind. Bundesweit ist inzwischen rund jedes 29. Kind ein Mehrlingskind, 1991 war dies nur jedes 42. Kind. 2016 wurden in Bayern 2.141 Zwillingsgeburten und 44 Drillingsgeburten registriert.

Ein weiterer Faktor ist die seit 2004 bei einer Entbindung eingeführte Fallpauschale der Krankenversicherungen, die zu einer immer kürzeren Verweildauer der Mütter nach der Geburt im Krankenhaus geführt hat. Viele Mütter sind körperlich noch sehr schwach, wenn sie nach zwei bis drei Tagen zuhause mit dem Neugeborenen ankommen.

Hinzu kommt die zunehmende Isolierung junger Familien. Die Geburtenrate hat sich seit den 1960er Jahren halbiert. Laut Statistischem Bundesamt waren 2013 in Deutschland nur noch 20 % aller Haushalte Familienhaushalte mit Minderjährigen. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahren also drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

1.2 Bisherige Lösungsansätze in Bayern

Seit einigen Jahren sind landesweit „Soziale Frühwarnsysteme" etabliert, die verschiedene Ansätze und interdisziplinäre Formen der Zusammenarbeit enthalten, die dazu beitragen, familiäre Krisen und riskante Entwicklungen von Kindern frühzeitig zu identifizieren und mit geeigneten Hilfen gegenzusteuern.

Zahlreiche Kommunen führen seit einigen Jahren einmalige Begrüßungsbesuche bei den Eltern von Neugeborenen durch. Dabei informieren haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter/innen über das lokale Angebot der Frühen Hilfen.

Mit der **„Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen"** unterstützt der Bund den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen. Ziel ist eine Stärkung der Frühen Hilfen, die sich an alle Eltern ab der Schwangerschaft und an Eltern mit Kleinkindern richten, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Familien in belastenden Lebenslagen spezifische Hilfen anzubieten. Nach Abschluss der Aus- und Aufbauphase und Evaluation des Modellprojekts wird der Bund mit der Einrichtung eines aus Bundesmitteln finanzierten Fonds die aufgebauten Netzwerke Frühe Hilfen dauerhaft sichern. Einige wellcome-Standorte in Bayern werden in unterschiedlicher Höhe durch diese Bundesinitiative finanziell gefördert und ermöglicht. Der Auf- und Ausbau von Unterstützung durch Familienhebammen wird in zahlreichen Kommunen in Bayern zurzeit aus Fördermitteln der Bundesinitiative finanziert. Familienhebammen stehen jedoch lediglich einer bereits als Risikogruppe identifizierten Zielgruppe zur Verfügung. Daher ist ihre Arbeit eher im Bereich der Sekundärprävention bzw. Intervention angesiedelt.

Vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration wird die Einrichtung von Familienstützpunkten gefördert, die Orientierung für junge Familien bieten sollen, passende Angebote zu finden und zu nutzen. Das Ministerium unterstützt die Einrichtung von Schreibabyberatungsstellen und von Ehe- und Familienberatungsstellen, damit Familien auch bei auftretenden Problemen nicht allein gelassen werden. Mit den Elternbriefen des Landesjugendamtes werden ebenso wie mit den DVDs „Freiheit in Grenzen" auch vom Staatsministerium Medien zur Verfügung gestellt, die Eltern über Themen rund um die Erziehung und das gesunde Aufwachsen ihrer Kinder informieren.

In Bayern gibt es zahlreiche kommunale Angebote, die Paare im Übergang zur Elternschaft begleiten und ihnen ermöglichen, ihre Aufgabe als Eltern gelingend wahrzunehmen.

Unterstützung bereits vor der Geburt bieten zum Beispiel die Schwangerenberatungsstellen und die Familienbildungsstätten an. Daher wird hier von Präventionsbeginn -9 (Monate) gesprochen. Die ansteigende Zahl an Beratungen belegt, dass Familien insbesondere im Zusammenhang mit gesundheitlichen Themen wie z.B. Schwangerschaft, Geburt, Säuglingspflege und Ernährung gut erreicht werden. Viele präventive Angebote, die dem Bereich „Frühe Hilfen" zuzuordnen sind, halten in Bayern zum Beispiel die Familienbildungsstätten, Mehrgenerationenhäuser und Bildungswerke bereit. Zum bewährten klassischen Kursangebot kommen in den letzten Jahren offene Treffs und Elterncafés, in denen sich Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr treffen und austauschen können. Zunehmend finden die Angebote im unmittelbaren sozialen Umfeld unter Berücksichtigung des sozialen Milieus statt.

Mit Angeboten wie Safe oder Opstapje werden Eltern in vielen Regionen auf ihr Elternsein vorbereitet und in der ersten Zeit der Familienphase gezielt kontinuierlich begleitet. Der Ausbildung von Fachpersonen zur Familienbegleiterin kommt ein hoher Stellenwert zu.

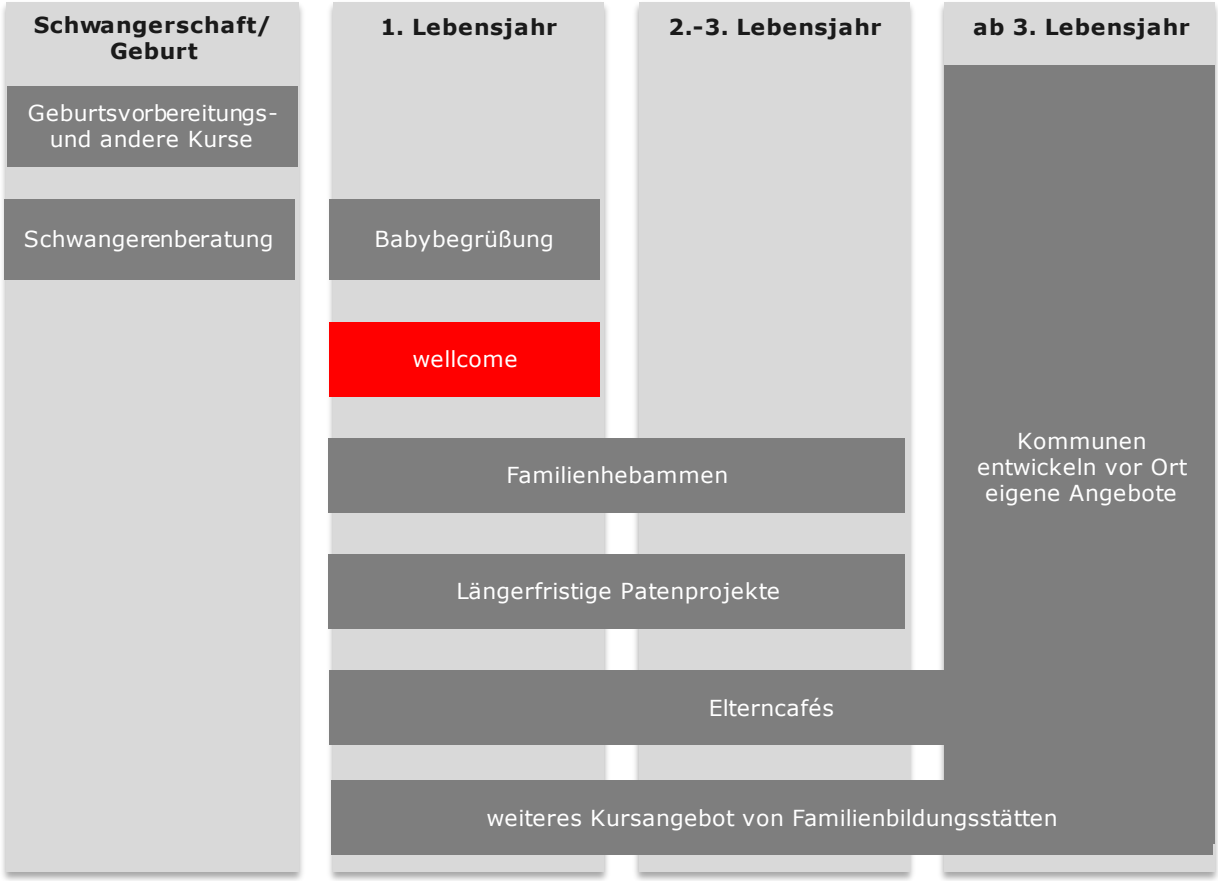


Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in Bayern

1.3 Vision und Lösungsansatz von wellcome

Wie alles anfing …

©wellcome/Fabricius

Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, in Hamburg neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase ist. Sie beobachtete, wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist. Das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt durch Ehrenamtliche entwickelte Rose Volz Schmidt zunächst für die Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war. Das lokale Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional das Interesse weiterer Familienbildungsstätten, sodass die Idee der Verbreitung nahelag. 2006 wurde die wellcome gGmbH gegründet, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

Vision

Alle jungen Familien, unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrem Wohnort oder ihrem Umfeld, sollen die Möglichkeit haben, gut begleitet in der neuen Lebensphase anzukommen und damit optimale Startbedingungen für das Abenteuer Familie ermöglicht bekommen. Keine Familie soll in dieser wichtigen und oft kritischen ersten Phase allein gelassen werden.

Strategie

Stress und Überforderung wirken sich ungünstig auf die Eltern-Kind-Beziehung und auf die Paarbeziehung aus. Schwerwiegende Folgen sind möglich – ernsthafte Paarkrisen bis hin zur Trennung noch vor dem ersten Geburtstag des Kindes, postpartale Depressionen und im Einzelfall auch Gewalt an Säuglingen. Wenn Eltern sich im Alltag zurechtfinden und wissen, wo sie bei Bedarf Hilfe bekommen, hat dies auch Einfluss auf ihren weiteren Kinderwunsch. wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen: Sie gehen in die Familien und helfen individuell und zeitlich begrenzt ganz

praktisch für einige Wochen oder Monate. Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement mit einem professionellen Netzwerk. wellcome wird von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit), meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen oder Kinderkrankenschwestern koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten sie die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten für Familien. Die folgende Grafik illustriert die Leistungen von wellcome (grün) im Rahmen der Wirkungskette:

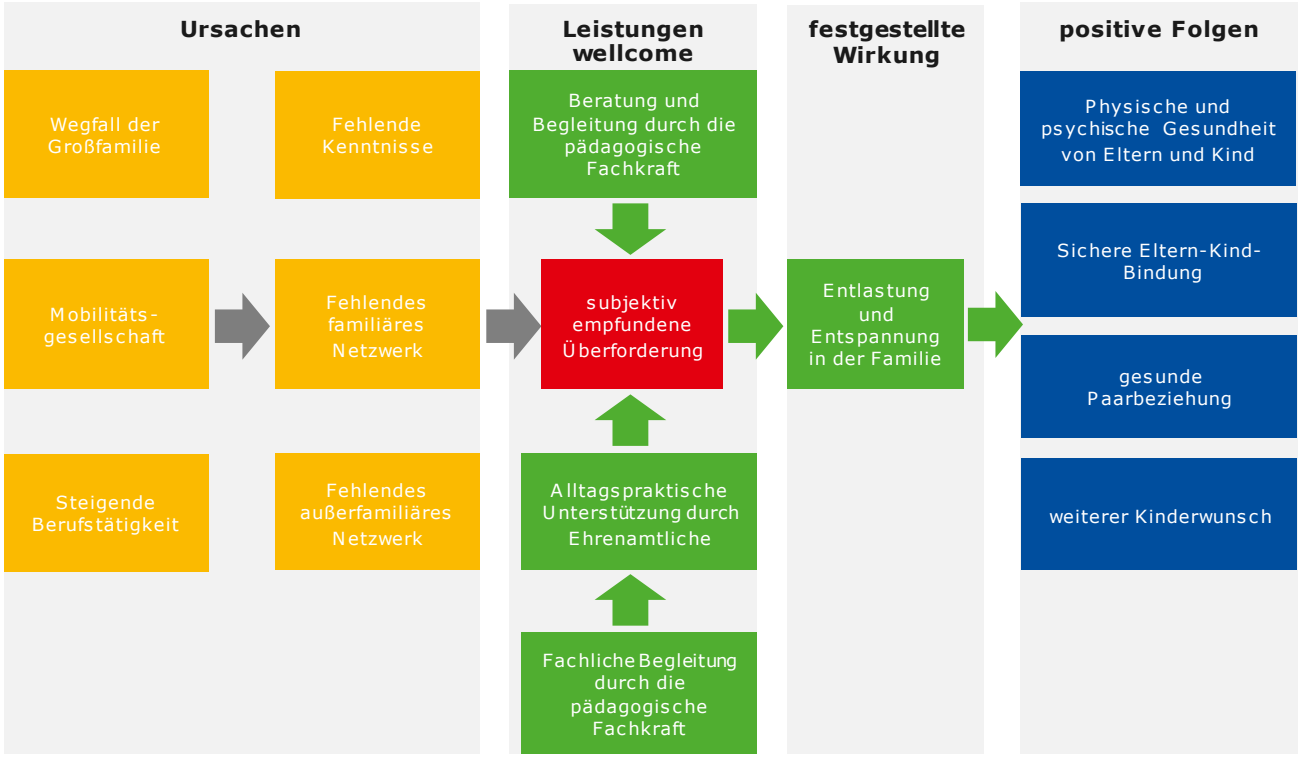


Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Verbreitung

Damit die ehrenamtliche Unterstützung nach der Geburt Familien und interessierte Freiwillige bundesweit erreicht, richtet die wellcome gGmbH in einigen Bundesländern Landeskoordinationen ein. In enger Kooperation mit der wellcome gGmbH sind sie verantwortlich für die flächendeckende Verbreitung des bundesweiten Angebots, für alle Maßnahmen zur fachlichen Begleitung der bestehenden wellcome-Teams, deren nachhaltige Etablierung und die Qualitätssicherung.

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich. Träger von wellcome-Teams sind immer etablierte Jugendhilfeträger. Ein standardisiertes, fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Handbuch für die wellcome-Teamkoordination sind Bestandteile des Franchise-Systems. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Träger ein jährliches Budget von ca. 11.000 Euro. Davon können die pädagogische Fachkraft (mind. 5

Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Nach der Eröffnung eines neuen Teams wird dieses in das ebenfalls standardisierte System der Qualitätssicherung eingebunden.

wellcome bietet Jugendhilfeträgern in Bayern ein schlüsselfertiges Konzept für die Begleitung von Paaren im Übergang zum Elternsein. wellcome ermöglicht ihnen die Ergänzung eines primärpräventiven, niedrigschwelligen Bausteins beim Aufbau und der Stabilisierung von lückenlosen kommunalen Präventionsketten. Social Franchising bietet Jugendhilfeträgern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren.

Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Für die erbrachten Leistungen der wellcome gGmbH entrichtet die Träger der wellcome-Teams eine jährliche Gebühr in Höhe von aktuell 750 Euro.

Derzeit sind bundesweit rund 250 wellcome-Teams in 14 Bundesländern in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. In Bayern sind Ende 2016 32 wellcome-Teams aktiv.

Wer macht was bei wellcome

Für den Erfolg von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig.

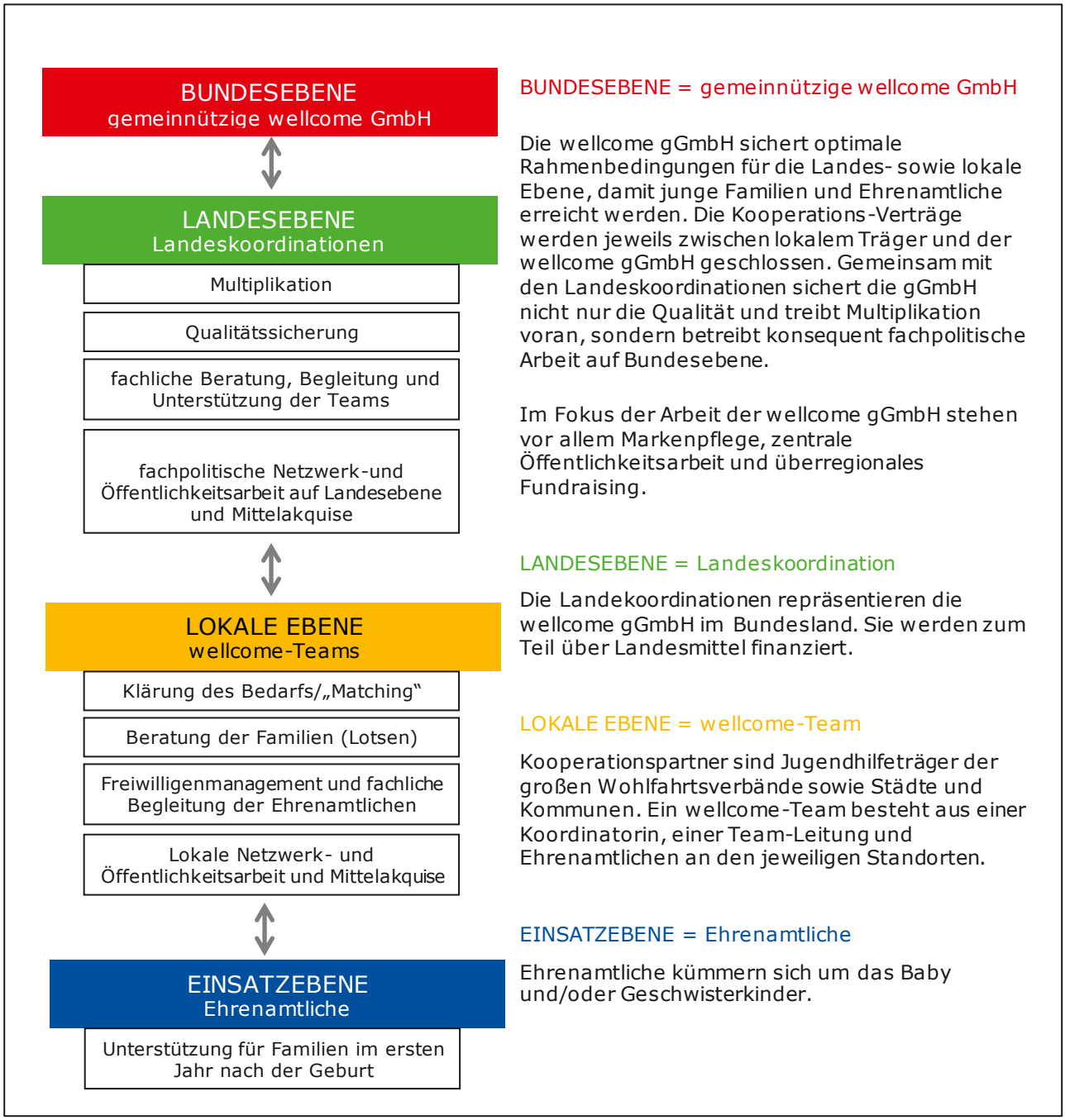


Abbildung: Wer macht was bei wellcome

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum

2.1 Eingesetzte Ressourcen

	Euro
Personal	**42.258,83**
Sachmittel	**11.226,03**
Gesamt	**53.484,86**

Die Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Bayern. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt.

In Bayern wurden im Berichtzeitraum sowohl durch die Landeskoordination Bayern als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

2.2 Zielgruppen und Leistungen der wellcome Landeskoordination

Alle Maßnahmen, die die wellcome-Landeskoordination in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH durchführt, unterstützen die Arbeit der lokalen wellcome-Teams und zielen letztlich auf die Familien und Ehrenamtlichen in Bayern. Damit wellcome bei diesen Zielgruppen ankommt, werden durch die Landeskoordination kommunale Jugendhilfeträger (Familienbildungsstätten, Beratungsstellen, Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren, Jugendämter etc.) gewonnen und dann fachlich begleitet, die wellcome als Angebot für junge Familien in ihre Angebotspalette aufnehmen. Diese sind die direkte Zielgruppe der Aktivitäten und Leistungen der Landeskoordination. Indirekte Zielgruppen sind Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Zielgruppe: Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse/im Gründungsverfahren

2016 nahm ein neuer Standort seine Arbeit als wellcome Träger auf.

Foto: Übergabe des wellcome-Standortes Erding an das Landratsamt

Mit einigen Jugendhilfeträgern in Bayern, die die Landeskoordinatorin in Absprache mit der wellcome gGmbH als geeignete wellcome-Träger ausgewählt hatte, wurde Kontakt aufgenommen. Ausführliche und auch wiederholte Gespräche wurden geführt, die leider zu keiner konkreten Gründung führten. Die potentiellen Trägereinrichtungen waren 2016 nach wie vor sehr stark gefordert, sich neben ihrer täglichen Arbeit mit all ihren möglichen personellen und finanziellen Kapazitäten dem sehr aktuellen und dringenden Thema Flüchtlingsarbeit zu stellen. Wir hoffen, dass sich im Laufe des Jahres 2017 die Lage in diesem Bereich wieder entspannt und Ressourcen für Planungen bezüglich einer wellcome Trägerschaft möglich sein werden.

Zielgruppe: Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team

Koordinator-innen treffen	Fachtag	Begleitung bei Koordinator-innenwechsel	Jahresstandort-besuche	Leitungstreffen
3	1	2	17	1

Die Abweichung der Zahl der Jahresstandortgespräche von der Zahl der Standorte erklärt sich dadurch, dass an einigen Trägereinrichtungen mehrere wellcome Standorte angebunden sind. Jede Trägereinrichtung wurde zu einem Jahresgespräch besucht.

Ende 2016 gibt es in Bayern 32 aktive wellcome Standorte. Die praktische Unterstützung für Familien nach der Geburt durch wellcome-Ehrenamtliche können Familien nutzen in

- zwei Städten (mit 13 Standorten) und sieben Kreisen im Regierungsbezirk **Oberbayern**
- zwei Städten im Regierungsbezirk **Oberfranken**
- einer Stadt (mit 2 Standorten) und zwei Kreisen im Regierungsbezirk **Mittelfranken**
- zwei Städten und einem Landkreis im Regierungsbezirk **Unterfranken**
- einer Stadt in der **Oberpfalz**
- einer Stadt in **Niederbayern**

Besonders stark vertreten ist wellcome damit im Regierungsbezirk Oberbayern, in dem man von einem fast flächendeckenden Angebot sprechen kann.

An acht Trägereinrichtungen in Bayern sind insgesamt 14 Teams mit ihren Ehrenamtlichen seit 5 Jahren und länger im Einsatz für Familien in der jeweiligen Region. Sie leisten somit nachhaltig einen Beitrag zur Unterstützung von Familien in der Nachbarschaft und bieten auch längerfristig ein attraktives Ehrenamt an.

Abbildung: Verteilung der wellcome-Teams in Bayern

Die „Trägerlandschaft" in Bayern ist besonders vielfältig. So haben drei Koordinierende Kinderschutzstellen der Landratsämter ebenso die Trägerschaft für wellcome übernommen wie Familienbildungsstätten, Mehrgenerationenhäuser und Beratungsstellen. Sie sind zum Beispiel Mitglied des Paritätischen, der AWO, der Caritas oder der Diakonie. Die Ausrichtungen und Leitbilder dieser Einrichtungen sind unterschiedlich. Allen ist das Ziel gemeinsam, junge Familien in der ersten Phase nach der Geburt in der Region zu unterstützen.

Kontaktdaten und Träger aller wellcome-Teams in Bayern finden Sie als Anlage auf S. 41 und 42.

Die Träger von bestehenden wellcome-Teams sind in ein landesweites System der wellcome-internen Qualitätssicherung eingebunden. Diese zu sichern ist eine wichtige Aufgabe der Landeskoordinatorin. Dazu werden Leistungen für die Träger vor Ort erbracht und Maßnahmen zur Stärkung und Erhöhung der Kompetenz und Fachlichkeit der Leitungen, der Teamkoordinatorinnen und der Landeskoordinatorin selbst durchgeführt.

Die Landeskoordinatorin Bayern erbrachte in diesem Zusammenhang folgende Leistungen:

- Durchführung eines Treffens aller Teamkoordinator/innen aus Bayern in München auf der Praterinsel und zweier Treffen mit jeweils der halben Gruppe bei Menschenskind e.V. in Ergolding (Landshut) und in der Evangelischen Familien-Bildungsstätte in München zum Austausch und zur Information zu Entwicklungen der wellcome gGmbH, bei diesen Treffen bereicherten die Kolleginnen aus Österreich und der Schweiz unseren Erfahrungsaustausch sehr.

- Ausrichtung und Durchführung eines Treffens für die Leiter/innen der Trägereinrichtungen gemeinsam mit der Geschäftsführung der wellcome gGmbH in den Räumen des Landesbüros

- Durchführung eines Fachtages in München für die Teamkoordinator/innen zum Thema „Interkulturelle Kompetenz" mit Silke Ettling (M.A.) von der Ludwig-Maximilians-Universität München als Referentin

Fotos Caren Glück-Kretschmer

- Individuelle fachliche Begleitung aller örtlichen wellcome-Koordinatorinnen und Leitungen in regelmäßigen telefonischen und persönlichen Kontakten und sogenannten Jahresstandortgesprächen

- Begleitung und Schulung einer neuen Teamkoordinatorin an einem bereits bestehenden Standort

- Teilnahme und Mitwirkung bei der Feier des einjährigen Geburtstages eines Standortes

- Teilnahme und Mitwirkung bei einigen Ehrenamtstreffen und –empfängen der regionalen Standorte und an Veranstaltungen wie Familienfesten oder „Tag der offenen Tür" bei den Trägereinrichtungen

- Verabschiedung von fünf langjährig tätigen Einrichtungsleitungen, verstärkte Begleitung der wellcome-Koordinatorin in der Übergangszeit und Beginn der Einführung in die wellcome-Arbeit der neuen Leiter/innen in der Trägereinrichtung
- Teilnahme an einer zweitägigen Fortbildung für alle wellcome-Landeskoordinatorinnen zum Thema „Train the trainer" in München
- Teilnahme an einer dreitägigen Fortbildung auf der Praterinsel in München zum Thema „Konfliktmanagement"
- Regelmäßige Austausch-Treffen mit der Leiterin der Trägereinrichtung des wellcome Landesbüros Bayern (Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V.) sowie Teilnahme an den Teamtreffen und Klausurtagen der Trägereinrichtung durch die Landeskoordinatorin

Zielgruppe: Fachpolitische Partner/Fachpolitisches Netzwerk auf Landesebene

Fachpolitische Partner, politische Entscheidungsträger, Netzwerkpartner, Förderer und Unterstützer von wellcome wurden im Rahmen von drei Ausgaben des bundesweiten wellcome-Newsletters auf einer von der Landeskoordination erstellten regionalen Bayern-Seite über landesspezifische Entwicklungen und Veranstaltungen informiert. Der Newsletter ist bundesweit von rund 3.000 Personen/Einrichtungen abonniert. Von den lokalen wellcome-Teams in Bayern wird der Newsletter und hier insbesondere die Bayern-Seite für die Information der lokalen Kooperationspartner und Ehrenamtlichen genutzt.

Im Rahmen der fachpolitischen Netzwerkarbeit nahm die Landeskoordinatorin 2016 teil:

- am bundesweiten Fachtag von „PAT-Mit Eltern lernen" in Nürnberg
- am bundesweiten Ehrenamtskongress der Hochschulkooperation Ehrenamt und des Bayerischen Sozialministeriums in Nürnberg
- an monatlichen sogenannten Insulanertreffen im Rahmen der eleven gGmbH, bei denen sich Sozialunternehmer/innen aus dem Kinder-und Jugendhilfebereiches zum Beispiel zu unternehmerischen, politischen, das Bürgerschaftliche Engagement und die Wirksamkeit des Handelns betreffenden Fragen fachlich austauschen.

Zielgruppe: Politische Entscheidungsträger/Verwaltung

Die Schirmherrschaft über wellcome in Bayern hat seit ihrer Wahl Frau Emilia Müller, Staatsministerin im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration inne. Die regionalen Standorte in Bayern konnten an vielen Stellen Personen aus der Politik, z.B. Bürgermeister/innen oder Landräte als Pat/innen und Unterstützer/innen gewinnen.
So sind zum Beispiel in den beiden großen Städten Nürnberg und München die Gattinnen der Oberbürgermeister, Frau Mali und Frau Reiter als Patinnen aktiv. Landräte unterstützen beispielsweise in Miltenberg und Erding die Arbeit der wellcome Standorte.

Zielgruppe: Allgemeine Öffentlichkeit

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Insgesamt wurden über 65 Presseberichte über wellcome im Jahr 2016 durch die wellcome-Teams in Bayern in Printmedien und lokalem Radio positioniert. Die wellcome gGmbH unterstützte die Standorte durch die Formulierung neuer Textbausteine für Pressemeldungen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen und mit Texten zu bundesweit gültigen Themen. Schwerpunktmäßig wurde über wellcome im Zusammenhang mit folgenden Themen berichtet:

- Feier von Jubiläen und „Geburtstagen" von wellcome Teams
- Berichte über Aktionen und Veranstaltungen wie Messen, Infostände, Babytag,
- Unternehmungen mit Ehrenamtliche
- Situation von Familien nach der Geburt
- Berichte/Suche von Ehrenamtlichen

Zielgruppe: Förderer und Unterstützer

Die Arbeit des wellcome Landesbüros in Bayern wurde 2016 zu einem erheblichen Teil durch die Firma GlaxoSmithKline finanziert. Es wurden Personal- und Sachkosten zur Verfügung gestellt.

Eine besondere Form der Unterstützung durch die Benckiser Stiftung Zukunft besteht darin, dass dem Landesbüro auf der Praterinsel in München ein geräumiges Büro im Projekt „Eleven" mietfrei zur Verfügung steht. Doch nicht nur dieses Büro und die kostenfreie Nutzung der Schulungsräume allein ist das Besondere an dieser Förderung. Die Benckiser Stiftung Zukunft schafft mit Eleven Orte, an denen wirksame Organisationen der Kinder- und Jugendförderung gemeinsam arbeiten und voneinander lernen. Bei den monatlich stattfindenden „Insulanertreffen" und alltäglich ist so der Austausch mit anderen Sozialunternehmen, die bundesweit im Bereich der Kinder-und Jugendhilfe nach innovativen Ansätzen suchen, möglich.

Nach einer Vorstellung der Arbeit der wellcome-Teams im Inner Wheel Club München Bavaria erhielt wellcome Bayern eine Spende von 300 Euro, die für die Fortbildung der Koordinatorinnen genutzt werden konnte.

2.3 Zielgruppen und Leistungen der lokalen wellcome-Teams

Die direkten Zielgruppen – Familien und Ehrenamtliche – werden durch die Aktivitäten und Dienstleistungen der 32 lokalen wellcome-Teams erreicht.

Zielgruppe: Familien nach der Geburt

Im Jahr 2016 hatten die lokalen wellcome-Koordinatorinnen telefonische Kontakte zu 1922 Familien. Davon erhielten 657 Familien nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin. Bei dem Erstgespräch mit weiteren 1265 Familien wurde deutlich, dass die Unterstützung durch eine Ehrenamtliche nicht die richtige Hilfe war. In diesen Fällen wirkte die pädagogische Fachfrau als Lotsin zu anderen lokalen Angeboten in der Region, wie z.B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen.

Familienkontakte 2015	
Betreute Familien	**657**
Beratungen ohne Betreuungen	**1265**

	2012	2013	2014	2015	2016
Zahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien	**366**	**568**	**666**	**688**	**657**

425 der 657 Familienbetreuungen wurden im Jahre 2016 abgeschlossen. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 33 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet. Über die 425 Familienbetreuungen, die 2016 abgeschlossen wurden, lassen sich dank der regelmäßigen bundesweiten internetgestützten Datenabfrage detailliertere qualitative Aussagen zu den Familien machen, die durch die lokalen wellcome-Teams 2016 erreicht wurden.

Rund 71 % der betreuten Familien in Bayern zahlten den vollen Elternbeitrag in Höhe von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinatorin vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag.

2016 abgeschlossene Einsätze			
gesamt	**davon ermäßigt**	**Stundenzahl gesamt**	**∅ Stundenzahl pro Familie**
425	**29%**	**13.843**	**33**

Soziale Situation der Familien			
zusammenlebend	**373**	**Migrationshintergrund**	**107**
alleinerziehend	**52**	**Empfänger staatlicher Transferleistungen**	**12**
		Krankheit/Behinderung in der Familie	**43**
Lebenssituation			
Keine Mehrlinge	**326**	**<u>Besonderheiten</u>**	
Mehrlinge	**99**	**Frühgeburt**	**32**
Davon Zwillinge	**91**	**Krankheit/Behinderung des Babys**	**9**
Davon Drillinge	**8**		
Kinderzahl			
Bereits ältere Kinder in der Familie	**51 %**	**Erstes Kind**	**49 %**

Erzielte Wirkungen der lokalen wellcome-Teams bei den Familien

Die Wirkung von wellcome bei den direkten Zielgruppen Familien und Ehrenamtliche wurde 2006 durch die Universität Kiel und 2015 durch die Universität Hamburg evaluiert. Es lassen sich daher für die Wirkungen bei den genannten Zielgruppen der lokalen wellcome-Teams wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet intergenerativer Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die Mutter weitergegeben und Geschwister betreut.

Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Zufriedenheit der Mütter,
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter macht das negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher,
- die wellcome-Intervention besitzt das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Kleinkinder zu fungieren.

Ergebnisse der Evaluation der Universität Hamburg 2015 bestätigen diese Aussagen aus der Sicht der Ehrenamtlichen. Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der befragten Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt. Wir können daher davon ausgehen, dass die von wellcome intendierte Wirkung, nämlich die Entlastung von Familien nach der Geburt, sich auch bei den im Berichtzeitraum durch Ehrenamtliche betreuten Familien in Bayern eingestellt hat.

Die Wirkung der Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche und die Beratung durch die wellcome-Teamkoordinatorinnen beschreiben auch die nachfolgenden Beispiele.

Wiedersehensfreude

Familie G. aus M. in Oberbayern verband schon nach der Geburt des zweiten Kindes vor zwei Jahren einfach „Liebe auf den ersten Blick" mit „Ihrer Ehrenamtlichen Frau E.". Als die Mutter vor ein paar Wochen wieder bei der Koordinatorin Frau R. anrief, um auch nach der Geburt des dritten Babys um eine Ehrenamtliche zu bitten, war die Freude riesengroß! Ausgerechnet jetzt beendete Frau E. einen Einsatz und würde wieder zu Familie G. kommen können. Die Koordinatorin sagt: Die Freude der Familie, vor allem des großen Sohnes und der Ehrenamtlichen hat mich richtig gerührt. Schön wenn man Menschen zusammen führen darf."

In den beiden folgenden Beispielen ist zu sehen, dass durch einen Einsatz einer Ehrenamtlichen und die Beratung der Koordinatorin auch der Zugang zu professioneller Unterstützung aufgetan wird und beide Angebote sich dann ergänzen:

Gemeinsame Hilfe ist noch wirksamer

Eine junge verheiratete Mutter mit zwei Kindern meldet sich bei der wellcome Koordinatorin in D. telefonisch und bittet um Hilfe. Ihr Mann ist psychisch belastet. Er schafft es zwar noch, arbeiten zu gehen, für zu Hause, die Partnerschaft und Kinder reicht seine Kraft nicht mehr und die Mutter fühlt sich mit dem Alltag mit den Kindern vollkommen allein gelassen. Die Koordinatorin kann eine Ehrenamtliche in die Familie vermitteln, die dort regelmäßig kommt. Mit deren Hilfe schafft es die Mutter, den Haushalt ein Stück mehr zu strukturieren und hin und wieder kleine Auszeiten zu bekommen. Nachdem sich alle etwas besser kennen, macht es die wellcome-Unterstützung auch möglich, dass die Eltern in Abständen gemeinsam eine Beratungsstelle für psychisch Erkrankte aufsuchen können.

Auch für die Ehrenamtliche ist es hilfreich, einmal pro Woche die junge Familie zu besuchen. Sie ist seit einem Jahr Witwe und in der Zeit in der Familie ist sie abgelenkt von Ihrem Schmerz und genießt es, etwas Sinnvolles zu tun.

In diesem und im folgenden Beispiel ist zu sehen, dass auch die Ehrenamtlichen die Zeit in der Familie genießen und trotz stressiger Einsätze viel von der Familie zurückbekommen und das merkt dann nicht zuletzt die Familie wieder selber, weil sie eine so motivierte Frau an Ihrer Seite hat.

Geben und Nehmen

So war für die ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau S. der Einsatz in bei einer jungen Mutter mit Zwillingen eine Zeit der Freude mit vielen beglückenden Augenblicken und der Erfahrung, in einer anstrengenden Situation eine echte Stütze zu sein. Sie fühlte sich gebraucht und unterstützte die Familie insgesamt mit 99 Stunden. Auch über den wellcome-Einsatz hinaus bleiben die Mutter und „Ihre Ehrenamtliche" einander verbunden:

Frau F., eine junge alleinerziehende Mutter von Zwillingen nimmt mit Hilfe ihrer Freundin Kontakt zur wellcome Koordinatorin in M. auf und schildert ihre schwierige Familiensituation. Die Kinder wurden zu früh geboren und dadurch kommen zusätzliche Unsicherheiten und Ängste zu der großen Belastung, für zwei Babys allein verantwortlich zu sein. An ihrem neuen Wohnort in der Großstadt kann sich die junge Mutter auch nicht auf ein familiäres Netzwerk stützen. Schnell wird die monatelange psychische Überbelastung im Telefonat mit der Koordinatorin Frau L. deutlich. Fast dem Weinen nahe erzählt die Mutter von ihrer Erschöpfung, Ängstlichkeit und Empfindsamkeit. Glücklicherweise kann sehr schnell oben genannte ehrenamtliche Mitarbeiterin vermittelt werden, die die kleine Familie mehrmals in der Woche besucht. Durch deren Einfühlungsvermögen und die professionelle Vernetzung der Koordinatorin, nimmt die belastete Mutter auch Kontakt zu einer Kollegin von „Schatten und Licht e.V." auf, die auch als Fachkraft für Beratungen in Krisen rund um die Geburt tätig ist. Sie besucht die Mutter zu Hause. Es entsteht ein vertrauensvolles Verhältnis, so dass zunächst wöchentliche Hausbesuche, die mit der Zeit dann seltener werden, die Mutter ebenfalls entlasten und ihre Ressourcen als Mutter dauerhaft stärken. Durch die Verknüpfung der beiden Angebote, kann einer schweren psychischen Krise oder gar Erkrankung vorgebeugt werden und die Mutter beschreibt, dass sie ohne diese Hilfe oft nicht mehr weiter gewusst hätte. Eine zusätzliche, finanzielle Erleichterung erhält die Mutter über eine Patenschaft durch das Projekt wellcome – Patenschaften für Familien in Not.

Aus der folgenden kleinen Anekdote ist beispielhaft zu sehen, dass die Ehrenamtliche natürlich nur eine begrenzte Zeit direkt für Entlastung sorgen kann, vielleicht aber ein Stückchen dazu beiträgt, dass der Mutter der Humor nicht verloren geht:

Hilfe im „Dauer-Chaos" mit fünf kleinen Kindern
Eltern mit drei Kindern bekommen noch Zwillinge. Die Ehrenamtliche kümmert sich einmal pro Woche um die Babys und das nächstältere Geschwisterkind. Sie nimmt natürlich wahr, wie viel in der Familie ständig los ist. An einem besonders turbulenten Nachmittag fragt sie die Mutter, ob sie noch etwas länger bleiben soll, bis sich die Lage wieder beruhigt hat. Darauf antwortet die Mama: „Dann kommst Du hier leider nie mehr weg…"

Foto: Caren Glück-Kretschmer

Immer wieder erreichen die Koordinatorinnen rührende, herzliche und manchmal liebevoll gestaltete Dankesworte. Sie motivieren Kolleginnen und Ehrenamtliche und zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

„Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung – Frau O. ist ein Naturtalent und war meine mehrfache Rettung jeden Dienstag."

„Es war wieder einmal ganz wundervoll, wie Frau H. uns und unseren Sohn begleitet hat. Kaum etwas hat unseren Umgang mit unseren Kindern so geprägt und uns so viel Sicherheit gegeben, wie die ruhige Hand von Frau H., haben sie ganz herzlichen Dank!"

„Herzlichen Dank für die wunderbare Unterstützung durch Frau K., der Einsatz geht zu Ende, aber eine Freundschaft bleibt."

„Ich möchte ihnen an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken. Ihre ehrenamtliche Mitarbeiterin hat mir den Start mit meinem Kind sehr erleichtert und mir auch danach einfach Luft zum Atmen gegeben. Das Angebot, dass sie mit wellcome bieten, ist wirklich unschätzbar und ich hoffe sehr, dass ich irgendwann in der Zukunft genug Zeit habe, um anderen Müttern ebenfalls zu helfen."

„Wir möchten uns bedanken, dass Sie uns eine ehrenamtliche Helferin vermittelt haben und uns so feinfühlig, umsichtig und herzlich betreut haben. Frau T. hat uns im ersten Jahr so beständig und liebevoll unterstützt, dass so manche Traurigkeit und Sorgen schneller heilen konnten. Es ist schwierig, den Dank in Worte zu fassen, aber es war ein wunderbares Gefühl, so aufgehoben gewesen zu sein. Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Arbeit."

„"Ein Kind bewegt das Oberste zuunterst und rückt zugleich alle Dinge an ihren Platz" Alain Delon,
„Die Freude ist ein Schmetterling, der dicht über dem Boden fliegt" Edith Sodergan
Liebe Frau H., nochmals vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Endlich finden wir die Freude im Alltag mit unserem Wunschkind wieder. Ihnen auch alles Gute und vielleicht lernen wir uns auch einmal persönlich kennen. Liebe Grüße von Familie W. und Töchterchen"

Zielgruppe: Ehrenamtliche

2016 engagierten sich 582 Ehrenamtliche für Familien in Bayern im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort. Diese Zahl ist im Vergleich zu 2015 etwas (um 23) gesunken.

Wie wir von zahlreichen Kontakten auch zu anderen Angeboten, die Bürgerschaftliches Engagement für die Erreichung ihrer Ziele brauchen, war es wie 2015 auch 2016 schwieriger als in den vorangegangenen Jahren, neue Ehrenamtliche zu gewinnen

Daher war es eine vorrangige Aufgabe der wellcome-Koordinatorinnen und Trägereinrichtungen vor Ort, genügend engagierte Menschen für wellcome zu gewinnen. Auch in den Teamkoordinatorinnentreffen und in den Jahresstandortgesprächen suchten wir gemeinsam nach

neuen Wegen und Ideen, die Suche nach freiwillig Engagierten noch zu intensivieren. Ebenso arbeiteten wir daran, wie wir die bereits Engagierten noch besser professionell begleiten und anerkennen können, damit sie lange Zeit zufrieden bei wellcome im Einsatz bleiben können.

2016 waren 41 % der wellcome-Ehrenamtlichen durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 48 % übten das wellcome-Ehrenamt zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus. Nach wie vor ist die Presse der wichtigste Partner für die lokalen wellcome-Teams zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Zahlreiche Ehrenamtliche werden zudem aus den Reihen des eigenen Trägers gewonnen und die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher gewinnt zunehmend an Bedeutung.

wellcome Ehrenamtliche	
Alter	**∅ 54 Jahre**
wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit	**48 %**
wellcome als erstes Ehrenamt	**41 %**

Erzielte Wirkungen der lokalen wellcome-Teams bei den Ehrenamtlichen

Neben den bereits beschriebenen evaluierten Wirkungen auf die Familien, ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar: wellcome trägt zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements in Bayern bei. wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubarem Zeitrahmen an, das Bürger/innen motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren. Bei der Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche handelt es sich um eine Form des freiwilligen Engagements, das Bürger/innen anspricht, sich erstmalig ehrenamtlich zu engagieren, wie die Studie der Universität Kiel 2006 belegt.

In der Studie der Universität Kiel wurden individuelle Motive, Erfahrungen und Wahrnehmung der organisationalen Betreuung erfasst. Zusammenfassend lassen sich als wichtige Beweggründe für das Engagement der wellcome-Ehrenamtlichen nennen:

- prosoziale Werte
- das Bedürfnis nach positiver Wertschätzung und/oder
- das Bedürfnis nach persönlichem Wachstum.

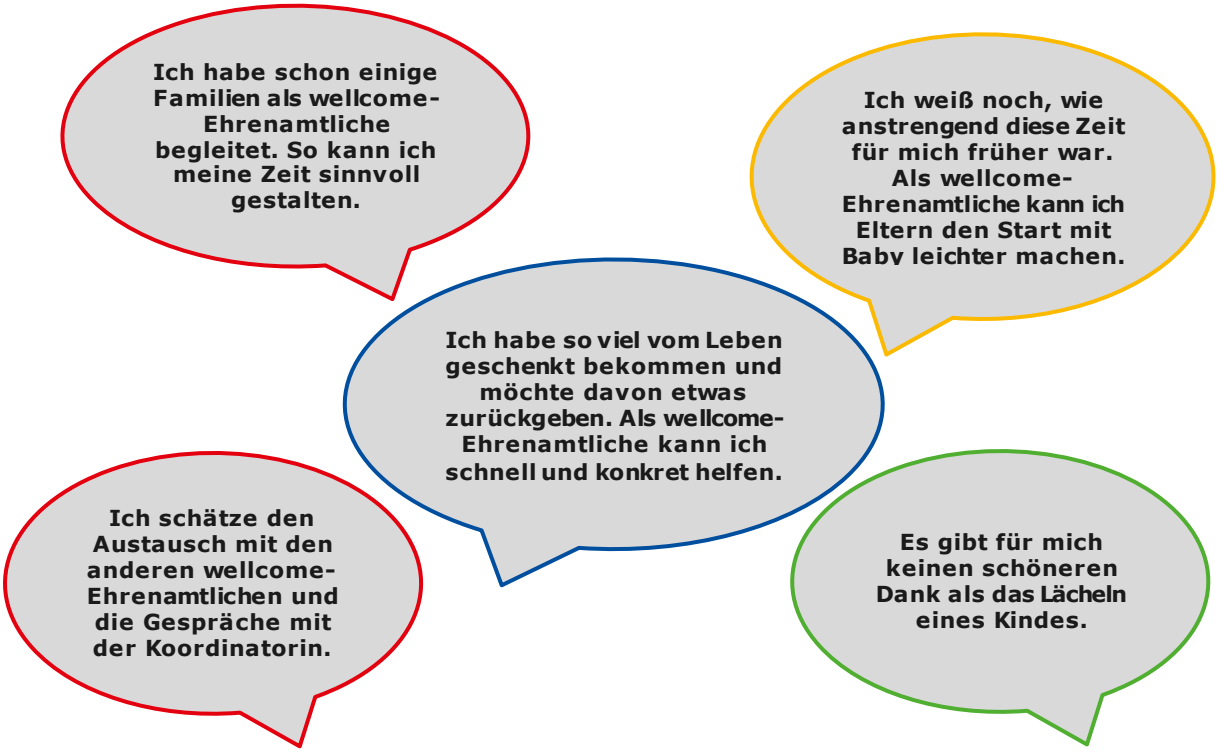
Die wellcome-Ehrenamtliche haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz war. Sie können ihre ehrenamtliche Tätigkeit gut mit ihrem weiteren Privatleben verbinden und erleben daher meist keine negativen Konsequenzen ihres Engagements. Mit der Vorbereitung und Betreuung innerhalb der Organisation sind die wellcome-Ehrenamtlichen in der Regel sehr zufrieden. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2015 zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- 91 % der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien anerkannt.
- 92 % fühlen sich von der wellcome-Koordinatorin fachlich kompetent begleitet und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- 93 % der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Zu den Teilnehmenden an der repräsentativen Studie gehörten auch zahlreiche Ehrenamtliche aus Bayern, so dass diese Aussagen auch für die im Berichtzeitraum tätigen wellcome-Ehrenamtlichen in Bayern gelten.

Die evaluierte Wirkung bei den Ehrenamtlichen lässt sich auch durch Zitate von Ehrenamtlichen illustrieren, die im Rahmen von Ehrenamtstreffen festgehalten wurden.



Die aktuelle Studie zeigt: Sich bei wellcome für das Wohlergehen von Familien einzusetzen, ist Alters- und Bildungsstandübergreifend. 16 % der Ehrenamtlichen haben einen Hochschulabschluss, 8 % einen Hauptschulabschluss; 37 % sind berufstätig, 30 % sind in Rente. Die Alterspanne reicht von 22 bis 78 Jahren. Neben der Hilfe für junge Familien sind das Gefühl, gebraucht zu werden sowie der eigene Perspektivwechsel wichtigste Motive für die ehrenamtliche Tätigkeit.

2.4 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern.

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen wellcome-Teamkoordinatorin in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die pädagogische Fachfrau in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordinatorin regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Auf Landesebene findet in Bayern ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinatorinnen untereinander sowie mit der Landeskoordinatorin statt. Zweimal jährlich treffen sich alle Teamkoordinatorinnen zu Koordinatorinnentreffen, die von der Landeskoordinatorin geleitet werden. Eines davon findet mit allen Kolleginnen aus Bayern in München statt. An diesem Treffen nimmt regelmäßig die Bundeskoordinatorin der wellcome gGmbH teil. Für den zweiten Termin werden die Kolleginnen in zwei Gruppen aufgeteilt und sind in jeweils einem lokalen wellcome Träger zu Gast. Diese Veranstaltungen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung. Seit 2015 haben sich diesen Treffen in Bayern die Kolleginnen aus der Schweiz und Österreich angeschlossen.

Auf Landesebene findet ebenso einmal jährlich eine Fortbildung für die Bayerischen Teamkoordinatorinnen zu einem aktuellen Thema statt.

Einmal im Jahr findet ein an jedem Standort ein Gespräch zwischen der Landeskoordinatorin, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordinatorin vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination, Fachgespräche und Fortbildungen, u.a. zum Thema Fundraising für die lokalen Koordinatorinnen und Leitungen sowie einmal jährlich einen Austausch für interessierte wellcome-Leitungen.

Bundesebene

Neben regelmäßiger Begleitung der Landeskoordinatorin durch die wellcome gGmbH – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die Bayern-Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinatorin und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen.

Vierteljährlich findet ein ausführliches, vorher geplantes telefonisches Informationsgespräch zwischen der Bundeskoordinatorin und der Landeskoordinatorin statt, das neben der Besprechung aktueller Themen und regionaler Besonderheiten auch eine Planung für das Bundesland für das kommende halbe Jahr beinhaltet.

2.5 Vergleich zum Vorjahr

Obwohl die Entwicklungspotenziale für eine weitere Verbreitung von wellcome in Bayern grundsätzlich als gut eingeschätzt wurden, konnte die Multiplikation nur in sehr kleinem Umfang fortgeführt werden. Trotz des bestehenden Interesses von Kommunen und Trägern am Thema des bürgerschaftlichen Engagements für Familien wurde nur ein Standort neu eröffnet, der die Arbeit eines an diesem Ort 2015 geschlossenen Standortes lückenlos fortsetzen konnte.

Die Erfolge von wellcome in Bayern lagen auch im zurückliegenden Jahr schwerpunktmäßig im Bereich der Konsolidierung und Qualitätssicherung. Alle bisher aktiven Standorte werden ihre Kooperation mit der wellcome gGmbH auch 2017 fortsetzen.

14 der derzeit 32 Standorte in Bayern sind bereits über 5 Jahre lang aktiv.

3 Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

Wie bereits beschrieben war es im zurückliegenden Jahr wieder eine Herausforderung für die wellcome-Teams, Ehrenamtliche zu binden bzw. neu zu gewinnen. Im kommenden Jahr wird es daher weiterhin von großer Bedeutung sein, die Vorteile und Besonderheiten des freiwilligen Engagements bei wellcome hervorzuheben und zu kommunizieren, um neue Engagierte für den Einsatz in Familien zu finden.

wellcome-Ehrenamtliche:

- verpflichten sich für einen zeitlich überschaubaren Zeitraum
- erfahren die Wirksamkeit ihrer Tätigkeit unmittelbar
- erleben ein erfüllendes Ehrenamt
- werden intensiv fachlich begleitet

In diesem Zusammenhang gewinnen ebenso die Maßnahmen der Wertschätzung zur Bindung der bereits aktiven Ehrenamtlichen an wellcome verstärkt an Bedeutung. Dazu werden die wellcome-Teams durch die Landeskoordinatorin beraten und unterstützt. Wie bereits oben beschrieben, werden auch die Koordinatorinnentreffen regelmäßig für den Austausch und die gegenseitige Motivation zu diesem Thema genutzt. In diesem Zusammenhang wird auch zum zehnjährigen Bestehen von wellcome in Bayern 2018 die Planung zur Durchführung eines landesweiten Empfangs für die Ehrenamtlichen bereits 2017 aufgenommen.

Multiplikation

Um dem Ziel der flächendeckenden Verbreitung von wellcome in Bayern näherzukommen, wird wellcome in Bayern weiter multipliziert. Die Voraussetzungen für eine weitere Verbreitung von wellcome-Standorten in Bayern sind nach wie vor gut, da das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt in zahlreichen Städten und Kreisen des Bundeslandes noch nicht vertreten ist und ein Bedarf der Familien vorausgesetzt werden kann. Ebenso gibt es in vielen, vor allem den städtischen Regionen geeignete Trägereinrichtungen. Die Landeskoordinatorin ist mit einigen interessierten möglichen Trägern für wellcome Standorte regelmäßig im Gespräch. Bei allen gilt es vor allem die personellen und finanziellen Ressourcen abzuklären und gegebenenfalls gemeinsam Wege zur Bereitstellung dieser zu finden.

Für 2017 ist ins Besondere die Suche nach einem neuen Standort in der Region Allgäu geplant. Hier erreichen uns nach der Schließung des Standortes Memmingen immer wieder Anfragen von Familien, die durch unsere Kollegin vom Standort Leutkirch (Baden Württemberg) aufgenommen werden, die jedoch die Familien zwar beraten aber nicht mit einer Ehrenamtlichen unterstützen

kann. Ebenso im Fokus stehen bisher unversorgte Gebiete wie die Region Schweinfurt und Rosenheim.

3.2 Chancen und Risiken

Durch die Fördermöglichkeit von wellcome als Ehrenamtsstruktur im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen hat sich die Landschaft der Träger von wellcome-Standorten in den letzten Jahren nachhaltig verändert. In den Jahren 2008 bis 2012 nahmen überwiegend Jugendhilfeträger wellcome ohne öffentliche Förderung in ihre Angebotspalette auf. Sie setzten das Angebot mit großer Überzeugung mithilfe von privaten Förderern und Unterstützern um und machten so bereits beim Start Erfahrungen mit dem Thema Fundraising. Später gingen überwiegend Träger in Bayern an den Start, die von den Fördermöglichkeiten durch die Bundesinitiative profitierten. Diese bringen nicht unbedingt Bereitschaft zu und Erfahrung mit Fundraising mit, was das Risiko birgt, dass diese bei Ausbleiben oder Kürzung der kommunalen Förderungen wellcome aus ihrer Angebotspalette wieder herausnehmen. Aus diesem Grunde ist in den nächsten Jahren auch mit Kündigungen von wellcome-Trägern zu rechnen. Dem beugt wellcome durch Sensibilisierung der Träger für den Themenbereich Fundraising vor und bietet entsprechende Fortbildungen an. Darüber hinaus werden die Träger vor Ort darin unterstützt, wellcome als Baustein der Präventionskette zu verankern, sehr überzeugend argumentieren zu können und damit die Förderung durch die Bundesinitiative auch weiter zu behalten.

Qualitätssicherung und nachhaltige Etablierung

Die fachliche Begleitung der 32 bestehenden lokalen wellcome-Teams umfasst im Jahr 2016 folgende Dimensionen:

- Unterstützung bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Unterstützung bei der praktischen Umsetzung von wertschätzenden Maßnahmen zur Bindung von Ehrenamtlichen
- Begleitung bei internem Personalwechsel (der Koordinatorin/Leitung) zur Sicherung einer gleichbleibenden Qualität des Angebotes
- Unterstützung bei der Steigerung der Leistungen einiger Teams in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien
- Unterstützung und Beratung der wellcome-Standorte zu Fragen und Problemstellungen im Bereich Migration und Flucht. Dazu gehören u.a. Fortbildungen zu den Themenbereichen Diversity/Interkulturelle Kompetenzen.

4 Organisationsstruktur und Team

4.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro Bayern wurde am 27. April 2012 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in Bayern flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in Bayern im Bereich der frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren. Desweitern gehören auch die landesweite Öffentlichkeitsarbeit und landesweite Fundraising zu den Aufgaben der Landeskoordination.

Das wellcome Landesbüro Bayern ist in Trägerschaft der Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V. Diese Beratungsstelle setzt seit 2008 wellcome in inzwischen drei Regionen der Stadt München sehr erfolgreich um.

Sitz des Landesbüros Bayern ist die Praterinsel 4, 80538 München. Dort befinden sich die Büro- und Tagungsräume, die von der Landeskoordinatorin im Rahmen der eleven gGmbH der Benckiser Stiftung Zukunft gemeinsam mit anderen Sozialunternehmen genutzt werden.

4.2 Vorstellung der handelnden Personen

Ute Girardi

Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V. – Geschäftsführerin

Jahrgang 1955 ist Geschäftsführerin der Beratungsstelle in München, die seit über 35 Jahren mit vielfältigen Beratungs- und Kursangeboten werdende Eltern und Eltern mit kleinen Kindern unterstützt. www.haeberlstrasse-17.de

Außerdem ist sie ehrenamtliche Vorständin des Netzwerk Geburt und Familie e.V., das u.a. ein Beschäftigungsprojekt für benachteiligte Frauen, eine Kinderkrippe nach dem Fenkid®-Konzept und ambulante Erziehungshilfen anbietet. www.nguf.de

Aus eigener Erfahrung mit ihren 2 – inzwischen erwachsenen - Kindern und aus der beruflichen Praxis weiß sie, wie sich das Leben nach der Geburt eines Kindes auf den Kopf stellen und wie anstrengend sich der neue Alltag gestalten kann; und wie willkommen tätige Hilfe ist. Um jungen Eltern auch praktische Unterstützung zu bieten holte die Beratungsstelle den ersten wellcome-Standort nach Bayern und beherbergt seit 2012 die bayerische Landeskoordinatorin.

Caren Glück-Kretschmer

Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V. - Landeskoordinatorin Bayern

Jahrgang 1964, ist Kinderkrankenschwester und Lehrerin für Pflegeberufe. Nach vielen Jahren der Arbeit mit jungen Familien in München baute sie 2008 einen wellcome-Standort in der Münchener Innenstadt mit auf, um den jungen Müttern und Vätern nach der Geburt einen guten Start ins Familienleben zu ermöglichen. Sie hatte nach der Geburt ihrer eigenen Kinder erlebt, wie schwer ein Start im Alltag ohne die Unterstützung der eigenen Familie sein kann.

Nach einer Weiterbildung zur professionellen Freiwilligenmanagerin in Nürnberg (HKFM) gewann für sie die gute Einbindung des Bürgerschaftlichen Engagements in das Zusammenleben der Generationen in einer Region noch an Wert.

Sie freut sich, dass sie seit 2012 als Landeskoordinatorin einen Beitrag dazu leisten kann, dass immer mehr junge Familien in Bayern die Unterstützung von wellcome in Anspruch nehmen und freiwillig engagierte Menschen ein erfüllendes Ehrenamt ausüben können.

Sie wird diese Aufgabe auch 2017 als Landeskoordinatorin fortsetzen.

Rose Volz-Schmidt

Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat Rose Volz-Schmidt langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen über 250 wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome Standort aus der Taufe zu heben.

Karin Gruhl

Bundeskoordination für die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Karin Gruhl ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet seit 2007 bei der wellcome gGmbH in Hamburg. Für ihre Tätigkeit als Bundeskoordinatorin greift sie sowohl auf ihre langjährige berufliche Erfahrung bei wellcome und in der Erwachsenenbildung zurück, als auch auf ihre Tätigkeit als Landeskoordinatorin für Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vielfalt des Arbeitsbereichs, die ständige Begegnung und den fachlichen Dialog mit Menschen, die sich dafür engagieren, dass es Familien besser geht. Die Vernetzung über die Landesgrenzen hinaus liegt ihr am Herzen und sie freut sich, mit Gründungen von weiteren wellcome-Standorten noch mehr Familien präventiv unterstützen zu können.

4.3 Profile der beteiligten Organisationen

Name der Organisation	**wellcome gGmbH**
Sitz der Organisation	Hamburg
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Gründung der Organisation	2002 durch Rose Volz-Schmidt, die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg Telefon 040 - 226 229 720 Fax 040 - 226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Link zur Satzung (URL)	http://www.wellcome-online.de/spenden-und-foerdern/transparenz/transparente-mittelverwendung/pdf/Bestaetigte_Satzung_wellcome_gGmbH.pdf
Registereintragung	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)

Kooperationspartner in Bayern

Name der Organisation	**Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V.**
Sitz der Organisation	München
Rechtsform	e.V.
Gründung der Organisation	1979
Kontaktdaten	Ute Girardi, Geschäftsführung Häberlstraße 17, 80337 München Telefon 089-550 678 0 Telefax 089-550 678 78 www.haeberlstrasse-17.de buero@haeberlstrasse-17.de
Registereintragung	Amtsgericht München VR 11606
Gemeinnützigkeit	Anerkannt nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht der wellcome gGmbH 2015.

5 Anlagen

- Anlage 1: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken
- Anlage 2: wellcome-Standorte in Bayern

Anlage 1: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken
(Stand: 31.12.2016)

Regierungs-bezirk	**Oberbayern**	**Oberfranken**	**Mittelfranken**	**Unterfranken**	**Oberpfalz**
Kreisfreie Städte	Ingolstadt München (12)	Bamberg Bayreuth	Nürnberg (2)	Würzburg	Regensburg
Kreise	Dachau Ebersberg Erding Freising Fürstenfeldbruck Neuburg /Donau Pfaffenhofen München-Landkreis		Gunzenhausen Lauf/Pegnitz	Miltenberg Elsenfeld	

Anlage 2: wellcome-Standorte in Bayern

wellcome **Bamberg**, pro familia Orts- und Kreisverband Bamberg e.V.,
Anja Herold und Diana Hübner
Willy-Lessing-Straße 16, 96047 Bamberg, Tel. 0951-13 39 00
bamberg@wellcome-online.de

wellcome **Bayreuth**, Evangelische Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus,
Petra Lauterbach, Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth, Tel. 0921–60 80 09 826
bayreuth@wellcome-online.de

wellcome **Dachau**, Mehrgenerationenhaus der AWO Dachau
Anja Mußmann-Walter, Konrad-Adenauer-Straße 15, 85221 Dachau, Tel. 08131-61 50 129
dachau@wellcome-online.de

wellcome **Ebersberg**, Katholisches Kreisbildungswerk Ebersberg e.V.
Sandra Lößl, Pfarrer-Bauer-Straße 5, 85560 Ebersberg, Tel. 08092-85079-0
ebersberg@wellcome-online.de

wellcome **Elsenfeld**, Caritasverband für den Landkreis Miltenberg e.V.
Christel Kaufmann, Hofstetter Straße 1, 63820 Elsenfeld, Tel. 0163 - 39 38 21 3
elsenfeld@wellcome-online.de

wellcome **Erding**, Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi), Landratsamt Erding
Carolina Damerau, Alois-Schießl-Platz 8, 85435 Erding, Tel. 08122 - 58 12 14
erding@wellcome-online.de

wellcome **Freising**, Katholisches Kreisbildungswerk, Zentrum der Familie
Ursula Betz, Kammergasse 16, 85354 Freising, Tel. 08161-48 93 11
freising@wellcome-online.de

wellcome **Fürstenfeldbruck**, Brucker Forum e.V., Katholische Erwachsenenbildung
Silvia Stumpf, St. Bernhard Straße 2, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141-10 30 37
fuerstenfeldbruck@wellcome-online.de

wellcome **Gunzenhausen**, Sonnenhof Familienzentrum der Hensoltshöhe
Alexandra Loy, Lindleinswasenstraße 28, 91710 Gunzenhausen, Tel. 09831-88 45 88-13
gunzenhausen@wellcome-online.de

wellcome **Ingolstadt**, Frauen beraten e.V.
Jutta Krause-Wegmann, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841-37 08 303
ingolstadt@wellcome-online.de

wellcome **Landshut**, Menschenskinder e.V.
Claudia Gritzki, Werkstraße 5, 84030 Ergolding, Tel. 0871-97 47 14 34
landshut@wellcome-online.de

wellcome **Lauf**, Evangelisches Familienhaus Lauf e.V.
Birgit Weihrich-Patrik, Kirchenplatz 11, 91207 Lauf, Tel. 09123-96 62 544
lauf@wellcome-online.de

wellcome **Miltenberg**, Caritasverband für den Landkreis Miltenberg e.V.
Inge Richter, Hauptstraße 60, 63897 Miltenberg, Tel. 09371 - 97 89 0
miltenberg@wellcome-online.de

wellcome **München-Nord** (Milbertshofen, Am Hart, Maxvorstadt, Schwabing, Bogenhausen, Haidhausen, Au) 3 Standorte
Evangelische Familien-Bildungsstätte „elly"
Yvonne Trautwein-Schulz und Silvia Tischendorf,
Herzog-Wilhelm-Straße 24, 80331 München, Tel. 089-55 22 41-35
muenchen.nord@wellcome-online.de

wellcome **München-Mitte** (Mitte, Lehel, Sendling, Sendling-Westpark, Schwanthaler Höhe, Thalkirchen, Forstenried, Fürstenried, Solln) 3 Standorte
Beratungsstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V.
Katrin Lietz, Häberlstraße 17, 80337 München, Tel. 089-55 06 78 55
muenchen.mitte@wellcome-online.de

wellcome **München–West** (Moosach, Neuhausen, Nymphenburg, Laim, Pasing, Aubing, Neuaubing, Hasenbergl-Nord, Feldmoching) 3 Standorte
Haus der Familie – Katholische Familienbildungsstätte
Sandra Rother, Menzinger Straße 48, 80638 München, Tel. 089-17 95 18 79
muenchen.west@wellcome-online.de

wellcome **München-Ost** (Perlach, Ramersdorf, Riem, Trudering, Berg am Laim, Obergiesing, Untergiesing, Harlaching) 3 Standort
Fabi-Paritätische Familienbildungsstätte München e.V.,
Ulrike Krus, Albert-Schweizer-Straße 66, 81735 München, Tel. 089-18 94 71 22
muenchen.ost@wellcome-online.de

wellcome **München Landkreis**, LOTSE Kinder- und Jugendhilfe e.V.
Katrin Greiner, Balanstraße 57, 81541 München, Tel. 089-30 90 87 625
muenchen.landkreis@wellcome-online.de

wellcome **Neuburg/Schrobenhausen**, Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi), Landratsamt
Steffi Vicelja und Christa Kunz
Platz der Deutschen Einheit 1, 86633 Neuburg an der Donau, Tel. 08431-57 431
neuburg.schrobenhausen@wellcome-online.de

wellcome **Nürnberg Nord**, Evangelische Familien-Bildungsstätte Nürnberg
Margit Kaufmann, Leonhardstraße 13, 90443 Nürnberg, Tel. 0911-27 47 665
nuernberg.nord@wellcome-online.de

wellcome **Nürnberg Süd**, Evangelische Familien-Bildungsstätte Nürnberg
Andrea Bauerreiß-Krauß, Leonhardstraße 13, 90443 Nürnberg, Tel. 0911-27 47 665
nuernberg.sued@wellcome-online.de

wellcome **Pfaffenhofen**, Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi), Landratsamt Pfaffenhofen
Daniela Sander, Ingolstädter Straße 7, 85265 Pfaffenhofen, Tel. 08441-27 387
pfaffenhofen@wellcome-online.de

wellcome **Regensburg**, Evangelisches Bildungswerk Regensburg e.V.
Sabine Weber, Am Ölberg 2, 93047 Regensburg, Tel. 0941 - 59 215 0
regensburg@wellcome-online.de

wellcome **Würzburg**, Mehrgenerationenhaus Würzburg, Matthias-Ehrenfried-Haus
Katja Worschech, Kolpingstraße 11, 97070 Würzburg, Tel. 0931-386-68700
wuerzburg@wellcome-online.de

6 Impressum

Herausgeber	wellcome gGmbH Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
Mitarbeit	Eva Pertzborn, Geschäftsführung wellcome gGmbH Caren Glück-Kretschmer, Landeskoordination wellcome Bayern Alissa Schrumpf, Kommunikation wellcome gGmbH
Landesbüro Bayern	Praterinsel 4 80538 München
Stand	31.12.2016

www.wellcome-online.de